

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: kuwi@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

Studienrichtung: Narmee

Gastinstitution: Universitas Gadjah Mada

+ Universitas Bangka Belitung (inoffiziell, Unterstützung bei der Feldarbeit)

Gastland/Ort: Indonesien/Bangka Island

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 27.06.2024 bis 09.09.2024

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

1 BOKU- International Relations

5 Lehrende/r an der BOKU

1 Studienpläne

1 Studierende / Freunde

5 Gastinstitution

1 Homepage der Gastinstitution

Sonstige: **Gastinstitution direkt kontaktiert – alle Infos per Email**

3. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1. English	100	2.
3.		4.

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

5. Gastland

Überaus hilfsbereit in allen Belangen, große Gastfreundschaft, hohe Wertschätzung dem Austausch und meiner Person gegenüber.

6. Gastinstitution

Hat sich hervorragend um Visum, Unterkunft und Reiseplanung gekümmert und jedes meiner Anliegen umgehend beantwortet. Hohe Wertschätzung dem Austausch gegenüber.

7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Katharina Keiblinger, Veronika Eberl / Dr. Ngadisih, Dr. Rizki Maftukhah

9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

5	BOKU-International Relations
5	von Lehrkräften an der BOKU
5	von der Gastinstitution
1	von Studierenden an der Gastinstitution
5	von anderen: Universitas Bangka Belitung (lokale Universität am Forschungsort)

10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldeformalitäten wurden weitgehend von der Gastinstitution übernommen. Finanzielle Unterstützung ausschließlich durch KUWI-Stipendium. Da ich den Auslandsaufenthalt ausschließlich am Ort der Feldforschung verbrachte, und auch die Forschenden der Institution ausschließlich dort traf, habe ich die Gastinstitution nie betreten. Deshalb habe ich mich selbst um meine Reiseplanung vor Ort und meine Unterkunft gekümmert.

11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachkenntnisse wären abseits des Institut-Umfelds stark von Vorteil, aber dank Google Translate nicht unbedingt erforderlich. Mit allen Instituts-nahen Personen problemloser Austausch auf Englisch möglich. Diese übernahmen auch regelmäßig die Rolle der Übersetzer, etwa bei offiziellen Terminen oder Feldforschung.

12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus Zimmer in einer Privatwohnung

eigene Wohnung Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 820

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): _____ /Monat,
davon:

220 / Monat Unterbringung
130 / Monat Verpflegung
120 / Monat Fahrtkosten am Studienort
0 / Monat Kosten für Bücher, Kopien, etc.
0 / Monat Studiengebühren
0 / Monat Sonstiges:

GESAMTBURTEILUNG

20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Hervorragende Unterstützung bei der Feldforschung

In soziokultureller Hinsicht:

Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft

23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein weiß nicht

Wenn ja, warum?

25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Vergrößerte Sichtbarkeit im Uni-Alltag (habe glücklicherweise durch Professorin davon erfahren)

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja Nein

Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Bei der Planung und Recherche meiner Masterarbeit im Zielland Indonesien bin ich über Forschungsarbeiten gestolpert, die aus einer seit mehreren Jahren bestehenden Kooperation zwischen Boku und der Universitas Gadjah Mada (UGM) am gleichen Ort in Indonesien (Insel Bangka), stammen. Nach Kontaktaufnahme mit der Boku-Professorin, die diese Kooperation diesseits leitet, und der Anfrage zur Co-Betreuung meiner Masterarbeit, wurde mein Forschungsaufenthalt in Indonesien parallel zu einem Forschungsaufenthalt des Instituts für Bodenforschung am gleichen Ort geplant. So wurden mein Visum sowie andere Formalitäten und die Nutzung der Infrastruktur über das Kooperationsprojekt organisiert, meine Forschung jedoch unabhängig davon durchgeführt.

Vor Ort wurde ich in das Forschungsprojekt der Boku-UGM Kooperation insofern miteinbezogen, dass ich an allen Feldaktivitäten und offiziellen Terminen, wie etwa Meetings mit lokalen Politikern und Beamten, teilnahm. Weiters nahm ich am Ort der Feldforschung eigenständig Kontakt mit einer weiteren lokalen Universität, der Universitas Bangka Belitung, auf, die mich fortan bei allen Feldforschungen unterstützen sollte. Dort wurde ich außerdem zur Abhaltung einer Gastvorlesung eingeladen, bei der ich mit weiteren Personen, die mich später bei meiner Feldarbeit unterstützen würden, bekannt gemacht wurde.

Ziel meiner Feldforschung war es, die Wasserbelastung verschiedener Gewässer durch verschiedene Schwermetalle zu testen, um mögliche Wege der Bioremediation zu eruieren sowie mögliche dafür geeignete Orte dafür zu identifizieren. Dazu verbrachte ich meinen gesamten Aufenthalt am Forschungsort, abseits der Zielinstitution, wo ich mich eigenständig verpflegt habe. Bei der Sammlung von Wasserproben an verschiedenen Orten sowie der Abwicklung der Probenauswertung in einem lokalen Labor wurde ich jeweils von lokalen Studenten unterstützt. Nach Erhalt der ersten Proben wurde der weitere Forschungsverlauf adaptiert und der Fokus neu ausgerichtet. So sollte fortan die räumliche Planung im Bezug auf Wasserverunreinigungen im Vordergrund stehen, um diese in Einklang mit Artenschutzzielen und dahingehenden Projekten anderer Organisationen zu bringen. So wurden weitere Wasserproben gesammelt und ausgewertet, sowie Befischungen durchgeführt.

Im Endeffekt entsteht durch meine Forschung und aus den gesammelten Daten eine digitale Karte, in der Gewässerbedrohungen verschiedener Formen und Intensitäten in Bezug zu gefährdeten und endemischen Arten gesetzt werden. Gestützt darauf wird die Priorisierung in der Errichtung von Schutzgebieten. Im Zuge meines Forschungsaufenthalts lernte ich außerdem einige Verantwortliche, die diese Artenschutzmaßnahmen durchführen und in Abstimmung mit verschiedenen Stakeholdern planen, kennen, und versuchte so, ein möglichst breites Verständnis der Anforderungen an meine Forschung zu erlangen. Weiters lernte ich in diesem Zusammenhang ein bestehendes Erhaltungszuchtprogramm besonders gefährdeter Fischarten aus nächster Nähe kennen.

Alles in allem konnte ich im Zuge meines Forschungsaufenthaltes wertvolle Daten sammeln, die zum Schutz einiger endemischer Arten beitragen werden. Abschließend sei gesagt, dass meine umfassende Planung und Vorbereitung rund um das Forschungsthema bedeutend dazu beigetragen haben, dass mir vor Ort maßgebliche Türen geöffnet wurden. Gerade dank dieser Unterstützung, die mir unverhofft zuteilwurde, konnte ich wissenschaftlich weit mehr erreichen, als ich im Vorhinein hätte planen können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!